

## 2. Agrar- und Forstwissenschaftliche Konferenz 2024

26. Juni 2024 in Wien

---

### Nachbericht zum Thema B: Alternativen entdecken: Auf dem Weg zu nachhaltigen Proteinquellen in der Nutztierfütterung

Impulsvortrag: Thomas Guggenberger, HBLFA Raumberg-Gumpenstein

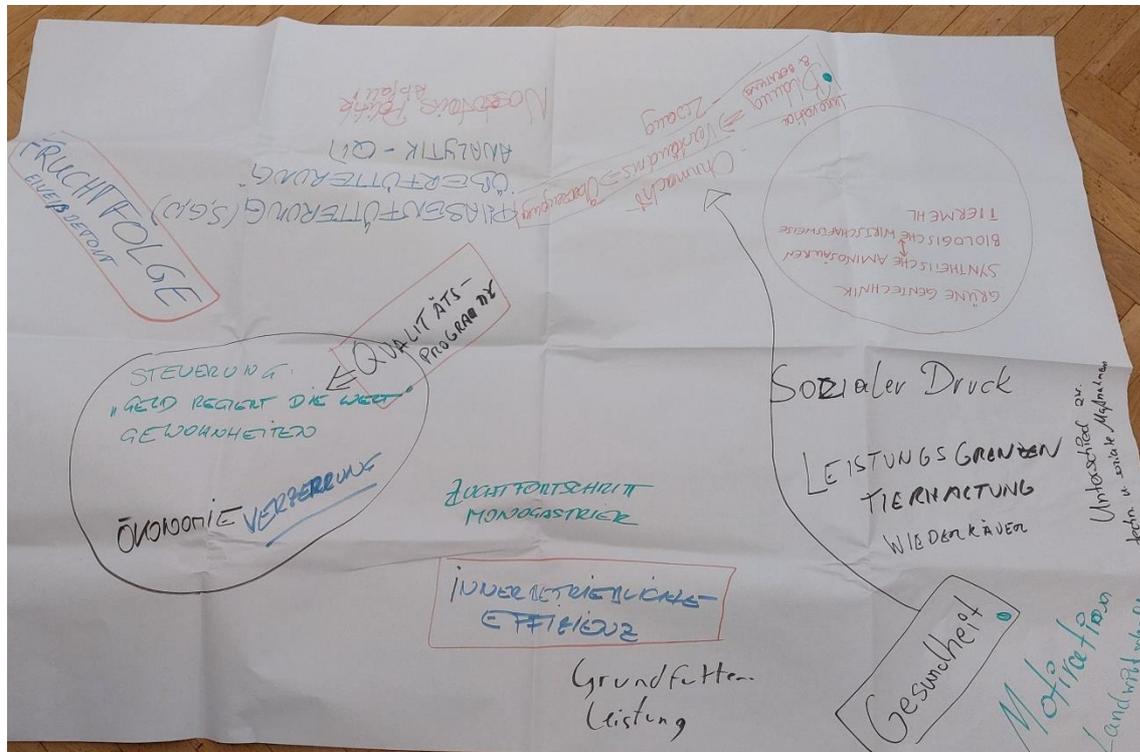
#### Ziele des Workshops

- Kennenlernen von unterschiedlichen Perspektiven und Ideen zu relevanten Fragestellungen.
- Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses.
- Gemeinschaftliche Erarbeitung von relevanten Problem- und Forschungsfragen, Handlungsbedarfen etc.
- Vernetzung potenziell kooperierender Forschungs- und Projektpartner:innen.

In diesem Workshop diskutierten die Teilnehmenden in zwei Gruppen relevante Fragestellungen zum **Thema B: „Alternativen entdecken: Auf dem Weg zu nachhaltigen Proteinquellen in der Nutztierfütterung“**.

## Ergebnisse aus dem Workshop – Gruppe 1

**Frage 1:** Welche konkreten Maßnahmen und Methoden sind nötig, um die bestehenden Stoffströme (Pflanzenbau und Tierhaltung) zielgerichteter zu nutzen? Welche Innovationen werden dafür benötigt?

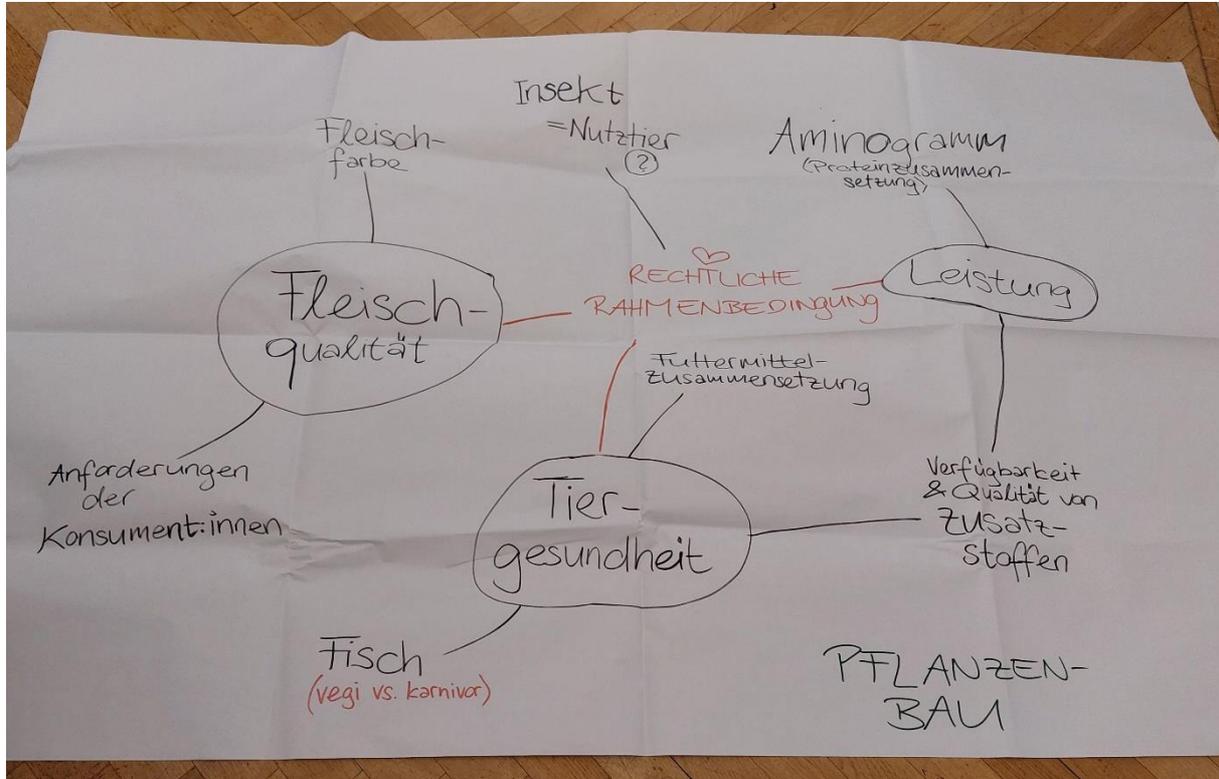


### Zusammenfassung der Ergebnisse:

- Eiweißbetonte Fruchtfolge
- Innerbetriebliche Effizienz
- Zuchtfortschritt Monogastrier
- Gewährleistung der Grundfütterleistung
- Steuerung: „Geld regiert die Welt“ Gewohnheiten; Qualitätsprogramme
- Umgang mit sozialem Druck
- Leistungsgrenzen der Tierhaltung (Wiederkäuer)
- Unterschied zwischen technischen und sozialen Maßnahmen
- Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten --> Verständnis --> Überzeugung
- Innovationen: Grüne Gentechnik, Synthetische Aminosäuren, Tiermehl
- Phasenfütterung „Überfütterung“ (Analytik)

## Ergebnisse aus dem Workshop – Gruppe 2

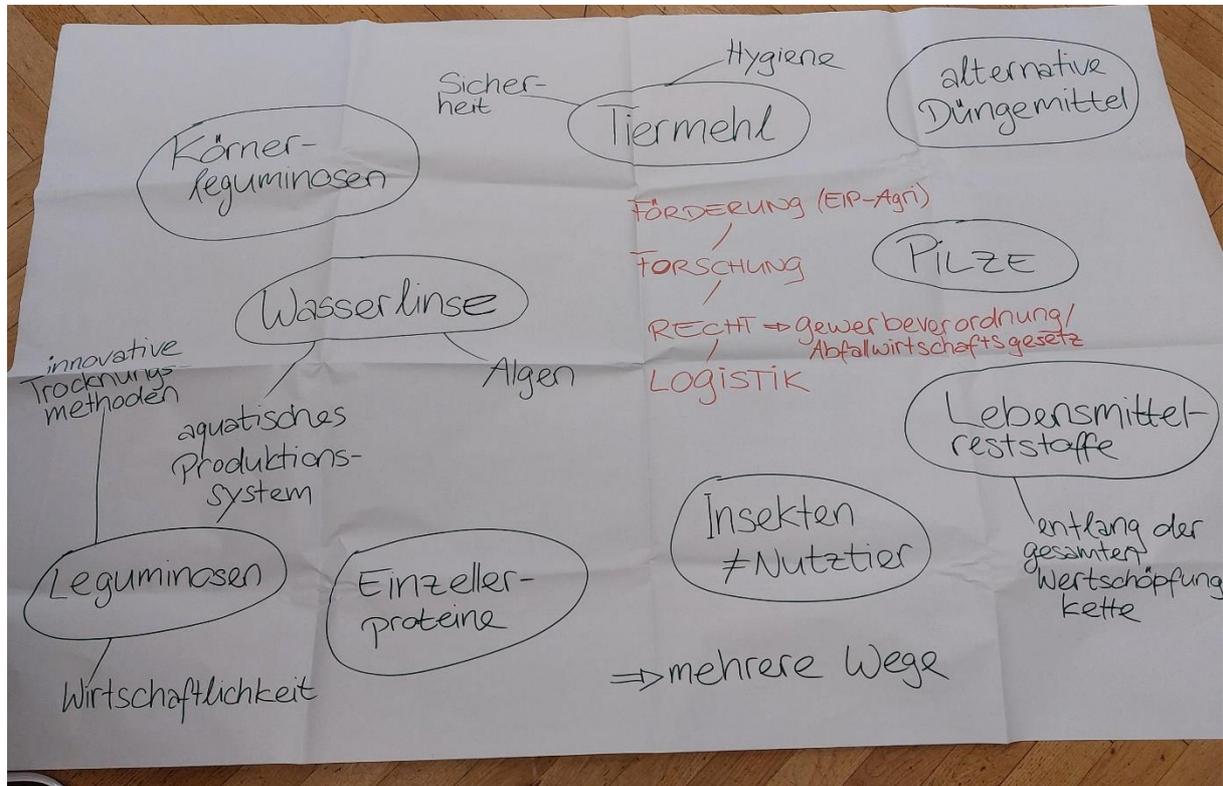
Frage 2: Was sind die größten Hemmnisse, Hindernisse und Risiken bei der Einführung alternativer Proteine in der Nutztierfütterung?



### Zusammenfassung der Ergebnisse:

- Fleischqualität: Fokus auf die Anforderungen der Konsument:innen und auf die Fleischfarbe
- Überlegungen, Insekten als Nutztiere zu betrachten
- Leistung: Aminogramm (Proteinzusammensetzung), Verfügbarkeit & Qualität von Zusatzstoffen
- Einhergehen mit der Tiergesundheit und Berücksichtigung der Futtermittelzusammensetzung und Potenzial von Fischen
- Pflanzenbau

**Frage 3:** Wo liegen allgemein die größten Potenziale für alternative Proteinquellen? Und welche Maßnahmen brauchen wir, um diese Potenziale zu heben?



### Zusammenfassung der Ergebnisse:

- Tiermehl: Fokus auf Sicherheit und Hygiene
- Alternative Düngemittel
- Körnerleguminosen
- Wasserlinsen: hier auch Algen und aquatische Produktionssysteme miteinbeziehen
- Leguminosen: Wirtschaftlichkeit berücksichtigen und innovative Trocknungsmethoden fördern
- Lebensmittelreststoffe entlang der gesamten Wertschöpfungskette
- Insekten nicht als Nutztiere verstehen
- Förderung – Forschung – Recht (insbesondere eine angepasste Gewerbeverordnung bzw. Abfallwirtschaftsgesetz) – Logistik, um neue Potenziale auch in die Praxis zu bringen